

CLAUDIA BOSSE / theatercombinat

IDEAL PARADISE clash

Uraufführung | TQW Koproduktion

FR 4. MÄRZ + SA 5. MÄRZ
19.30 h in TQW / Halle G

thinking IDEAL PARADISE
PERFORMANCE ECHO BRUNCH
(Coffee + Quiche)

SO 6. MÄRZ
13.00 h in TQW / Halle G

-
KONZEPT / CHOREOGRAFIE / REGIE: Claudia Bosse
SOUND: Günther Auer
PERFORMANCE: Jaschka Lämmert, Alexandra Sommerfeld, Florian Tröbinger,
Nora Steinig, Ilse Urbanek und Günther Auer, Claudia Bosse, Silvester Kreil
GAST: Herbert Justnik
RAUM: Stephanie Rauch
LICHT: Andreas Lendais und Andreas Hofer/Phoenix
CRITICAL WITNESS: Sigrid Gareis
ASSISTENZ / KOORDINATION: Silvester Kreil
ASSISTENZ SOUND / TECHNIK: Luka Bosse
PRODUKTIONSASSISTENZ: Sandra Hartinger
ARTISTIC MANAGEMENT: Silke Bake
KOMMUNIKATION: Anna Etteldorf
ADMINISTRATION: Margot Wehinger
HOSPITANZ: Viktoria Bayer
DANK AN: Gabrielle Cram
PRODUKTION: theatercombinat

KOPRODUKTION Tanzquartier Wien, FFT Düsseldorf
GEFÖRDERT DURCH: Wien Kultur
Der Arbeitszyklus *IDEAL PARADISE* ist koproduziert von ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival, Weltmuseum Wien, donaufestival 2015. Partner, Unterstützer oder Komplizen des Projekts sind u.a.: urbanize!, brut, Haus des Meeres, Hauptbücherei Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, Carla Mittersteig, Schnell & Sauber Waschsalon Högn 7 Wien u.v.a.

CLAUDIA BOSSE / theatercombinat
IDEAL PARADISE clash

In *IDEAL PARADISE clash* wird die Bühne zum Brennglas und Materialraum einer Sammlung von Dokumenten, Körperpraxen und Erfahrungen, die während des Arbeitsprozesses des mehrteiligen Projektes *IDEAL PARADISE* im öffentlichen Raum und im Weltmuseum entstanden sind. Die nun abwesenden Räume der bisherigen Interventionen und performativen Installationen – wie z.B. des Weltmuseums, des Volkskundemuseums, des Haus des Meeres, der Hauptbücherei oder (auch brachliegender) Stadträume – werden durch Sound-Recordings und Körpererinnerungen miteinander in Beziehung gesetzt.

Die dort verhandelten Themen Identität, Territorium, Konstruktion von Ideologie(n) und ideale Gemeinschaften werden mittels stabiler und instabiler, medialer und körperlicher Dokumente im Raum der Halle G des Tanzquartier Wien zusammengeführt. Sie existieren parallel oder gehen Beziehungen ein und entwerfen dabei eine polyrhythmische Gegenwart in den Soundscapes des Komponisten Günther Auer. Der Theaterraum selbst wird hier als Museum verstanden, in dem verschiedene Vergangenheiten aufeinandertreffen und neue Konstellationen miteinander eingehen.

Es entsteht ein Raum, der sich verändert und verschiedene Wirklichkeiten miteinander verschichtet; zugleich ermöglicht er eine autonome Realität als performative Gegenwart aller anwesenden Körper: Claudia Bosses prozesshafte und raumspezifische Arbeitsweise verdichtet sich im Theater und schafft eine Choreografie der Kohabitation und des politischen Handelns. Gemeinsam mit dem Publikum und den Performer_innen Jaschka Lämmert, Alexandra Sommerfeld, Florian Tröbinger, Nora Steinig und Ilse Urbanek hinterfragt Claudia Bosse gesellschaftliche Rituale.

INVENTAR DER VERWENDETEN TEXTE UND SOUNDS:

Aufzeichnungen aus dem Arbeitszyklus *IDEAL PARADISE*:

- zum Umgang mit der Sammlung vom Weltmuseum Wien, Juni 2015
- Inventar vorhandener Buchtitel im Handapparat der Hauptbücherei Wien zum Thema Terrorismus, Demokratie, extreme Gruppierungen und Massenpsychose für die Intervention am 25.11.2015
- "perceiving object", fiktionale Biografie aus der Perspektive eines gefälschten Schrumpfkopfes aus der Sammlung des Weltmuseums, Juli 2015
- Probendiskussion am 31.10.2015 auf der Nordbahnhofbrache Wien
- Probendiskussion am 10.10.2015 zur rechtlichen Grundlage von Interventionen im öffentlichen Raum
- Tonzuspielung für die Intervention im Haus des Meeres, 23.11.2015, unter Verwendung eines Texts von Slavoj Žižek und Étienne Balibar zu den Terroranschlägen am 13.11.2015 in Paris

weiterer Text:

Roland Barthes: *Die Utopie*, aus: *Wie zusammen leben?*, 1977.

Field Recordings während des *urban laboratory IDEAL PARADISE*:

- 09.10.2015 Feedback-Versuche unter der Noever-Treppe, 1030 Wien
- 12.10.2015 Stadthallenbad, 1150 Wien
- 14.10.2015 Hauptbücherei, 1070 Wien
- 15.10.2015 Carla Mittersteig, 1050 Wien
- 20.10.2015 Waschsalon Schnell & Sauber Högn, 1070 Wien
- 27.10.2015 vor dem österreichischen Parlament, 1010 Wien
- 27.10.2015 Schwedenplatz, 1010 Wien
- 02.10.2015 Schwarzenbergplatz, 1030 Wien
- 13.10.2015 Megastore-Parkplatz am Nordbahnhofgelände, 1020 Wien
- 20.11.2015 Reumannplatz, 1100 Wien

Zur Serie *IDEAL PARADISE*

IDEAL PARADISE clash ist ein Teil des Gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* von Claudia Bosse, das seit Mai 2013 Formen eines anderen Zusammenlebens inmitten unserer von gesellschaftlichen Erschütterungen geprägten Gegenwart untersucht. Gleichzeitig ist *IDEAL PARADISE clash* Teil der Serie *IDEAL PARADISE*, die bisher in unterschiedlichen Formaten Gestalt annahm und sich in vier Entwicklungsschritten an verschiedene Institutionen andockte: *a first step to IDEAL PARADISE* war ein installativer Werkraum mit Performances im Rahmen des donaufestivals in Krems, *a second step to IDEAL PARADISE* war eine Installation in sechs Räumen des Weltmuseums Wien im Rahmen des Festivals ImPulsTanz, die in *a third step to IDEAL PARADISE* zur Partitur für eine choreografierte Performance wurde. Im Herbst 2015 wurden verschiedene Orte in Wien – Haus des Meeres, Stadthallenbad, Hauptbücherei, Columbusplatz u.a. – mit dem *urban laboratory IDEAL PARADISE* bespielt.

In der Installation *a first step to IDEAL PARADISE* waren es Stimmen aus der Interviewsammlung *some democratic fictions* (Claudia Bosse in Zusammenarbeit mit Günther Auer) von Menschen aus unterschiedlichen geopolitischen Perspektiven, die über Krisen und gesellschaftliche Umbrüche reflektierten und über Religion und Demokratie, über Lebensweisen und Freiheitsbegriffe sowie politische Alternativen nachdachten. Diese Stimmen, die vor allem aus Kairo und Athen stammten, waren die Grundlage der Installation und aus hyperrealen, anthropomorphen Objekten und Behausungen zu hören.

In der sechsräumigen Installation *a second step to IDEAL PARADISE* im Weltmuseum Wien wurden diese Stimmen ersetzt durch Objekte aus der Sammlung des Weltmuseums. Diese Objekte wirken als koloniale Zeugen und legen die Beschaffenheit unserer mitteleuropäischen Identität durch den Blick auf andere Kulturen frei. Der Zugriff auf Geschichte durch die spezifischen Formen der ethnografischen Sammlungen, deren historische Kategorisierung und aktuelle Zuordnungen durch die dort arbeitenden Kurator_innen reflektiert zugleich unsere Gegenwart. Die Objekte aus der Sammlung trafen in der Installation auf Objekte von Claudia Bosse und Videos, die auf die Sammlung und das Museum reagierten sowie Sounds mit aufgezeichneten Gedanken, die die unterschiedlichen Aspekte der Sammlung zu den von Claudia Bosse entwickelten Themen *Ordnungen des Wissens, Sammlungen und kulturelle Projektionen / Territorium und Aneignung / Ideologie und Terror / "wahrnehmende" Objekte / Ritual, Fetisch und andere Gesellschaften* in den jeweiligen Räumen in Bezug setzten.

Das *urban laboratory IDEAL PARADISE* ersetzte in einer mehrmonatigen performativen Praxis die Objekte und den Kontext des Museums mit unterschiedlichen Stadträumen. Deren Inszenierung, Nutzung und soziale Aushandlungen sind

Gegenstand und konkreter Kontext der weiteren Auseinandersetzung und treffen auf unsere zu dekolonialisierende Identität. Die im Museum erarbeiteten raumspezifischen und thematischen Narrationen, umgesetzt durch die Medien Objekt, Bild, Dokument, Sound, Sprache und Licht, übersetzt das *laboratory* als methodische Eingriffe in die Stadt. Das *urban laboratory IDEAL PARADISE* schafft Situationen mit Körpern aus unterschiedlichen Hintergründen (Nationalität und Profession), faltet sie an unterschiedlichen Orten auf und konfrontiert sie mit den drängenden Fragen unserer Gegenwart. Welche Formen von (Zusammen)Leben sind möglich oder anders denkbar in dieser politischen Umbruchzeit in Europa? Welche Abgrenzungen produzieren welchen Mangel der Ressource Raum? Wie kann Kunst in dieser Zeit ästhetisch wirksam werden und mit welchen Strategien in welchen urbanen Umfeldern agieren? Methoden und Erkenntnisse werden in unterschiedlichen Stadträumen überprüft und in Beziehung gesetzt zu den jeweils vorgefundenen homogenen oder hybriden Öffentlichkeiten. Die Arbeit aus dem Museum wird in der Stadt ausgestülpt – als nunmehr performative Interventionen von Körpern und / oder als installative Performance von Medien und Objekten.

In *IDEAL PARADISE clash* werden diese nun abwesenden Räume sowie die während der vorhergehenden Schritte im Arbeitsprozess gesammelten Erfahrungen und Materialien in einen Raum überführt und zu einer Choreografie aus Körpererinnerungen verschichtet: Die praktizierenden Körper werden zu Zeugen abwesender Räume und zu Archiven von vergangenen Handlungen und Praxen, Sounds aus der Stadt treffen auf den Innenraum der Halle G und lassen in einem Remix von Räumen einen neuen Raum entstehen, der sich aus verschiedenen zusammensetzt und so unterschiedliche Zeiten und Wirklichkeiten überlagert.

Im Juni 2016 folgt der Abschluss der Serie *IDEAL PARADISE*: In einer fünf Orte umspannenden Stadtkomposition breitet sich das Material und die Themen, die während des mehrteiligen Projekts im öffentlichen Raum und im Weltmuseum entstanden sind, in der Stadt aus und bespielt als wuchernde Intervention am 21. + 23. - 26. Juni 2016 Orte wie Carla Mittersteig, das Volkskundemuseum Wien oder ein brachliegendes Gelände inmitten der Stadt.

CHOR CALL

**theatercombinat sucht Chor-Teilnehmer_innen für die Stadtkomposition
IDEAL PARADISE am 21. + 23. - 26. Juni 2016!**

In der Stadtkomposition *IDEAL PARADISE* werden Orte wie Carla Mittersteig, das Volkskundemuseum Wien oder ein brachliegendes Gelände in akustisch-performativen Raumnahmen zu Inseln aus Sound und Bewegung, Bildern und Objekten, zu Orten eines utopischen Miteinanders.

Anforderungen:

Vorkenntnisse im Chor oder Tanz werden nicht benötigt. Jedes Alter, Geschlecht und jeder Hintergrund sind willkommen. Voraussetzung für die Mitwirkung im Chor ist Interesse an urbanen Erkundungen und einer gemeinsamen Erarbeitung eines rhythmisierten Bewegungs- und Sprechchors unter der Leitung von Claudia Bosse sowie ein regelmäßiger zeitlicher Einsatz: Bedingung ist, während der Probenphase zweimal wöchentlich an Proben bzw. nach Absprache an geblockten Probenterminen teilzunehmen. (Die Probenzeiten werden mit den Arbeitszeiten der Teilnehmer_innen abgestimmt.)

Zeitlicher Rahmen:

Proben ab Ende April bis einschließlich 26. Juni (zweimal wöchentlich)
in der Woche vom 16. - 19. Mai ist probenfrei
Endproben: 19. + 20. Juni + intensivere Proben ab 7. Juni
Aufführungen: 21. + 23. - 26. Juni

Erstes Treffen für Interessierte:

am Montag, 18. April, 19.00 h
Mommengasse 23/1-2
lesSOUTERRAINS (Tür rechts)
1040 Wien

Anmeldung und Infos:

produktion@theatercombinat.com oder 01 5222509
(Mo.-Fr., 10.00 – 13.00 h)

theatercombinat

ist eine Kompanie zur Produktion unabhängiger Kunst-, Choreografie- und Theaterarbeiten, die geleitet wird von der Künstlerin und Regisseurin Claudia Bosse. Sie versammelt Schauspieler_innen, Performer_innen und Tänzer_innen sowie Theoretiker_innen, Sound- und Medienkünstler_innen, Architekt_innen, bildende Künstler_innen und Techniker_innen zur Erforschung und Umsetzung theatraler Konzepte, die das Theater über seine Grenzen treiben und neue Weisen der Kommunikation mit dem Publikum, dem Raum und der Organisation von Öffentlichkeit initiieren.

Die Produktionen erschaffen innovative, experimentelle Aktions- und Wahrnehmungsräume zwischen Theater, Installation, Choreografie, Performance und Diskurs. Die raumspezifischen Arbeiten entstehen in Zeiträumen von einer Woche bis zu vier Jahren in Wien und Städten wie Tunis, Zagreb, Prag, Düsseldorf, New York, Genf, Braunschweig, Hamburg, Podgorica, Mannheim oder Berlin und umfassen Stadtinterventionen, (chorische) Gesamtraumchoreografien, Tragödienkomplexe, politische Theaterhybride sowie Diskurse zu Theorien der Praxis.

www.theatercombinat.com

GÜNTHER AUER

geboren 1965, Medienkünstler, studierte Komposition und elektroakustische Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo er im Anschluss als Lehrbeauftragter im Bereich Musik und Computer tätig war. Er arbeitet in Kooperation mit unterschiedlichsten Künstler_innen und in unterschiedlichsten Formaten. Seit 2009 arbeitet er vorrangig mit der Künstlerin und Regisseurin Claudia Bosse an stimm- und klangarchitektonischen Erweiterungen im öffentlichen und privaten Raum (*urban laboratory IDEAL PARADISE, a third step to IDEAL PARADISE, a second step to IDEAL PARADISE, a first step to IDEAL PARADISE, catastrophic paradise, what about catastrophes?, designed desires, dominant powers. was also tun?, vampires of the 21st century, dominant powers – landschaften des unbehagens, je veux un mot vide que je puisse remplir, 2481 disaster zone, rebe und raketten*). 2012/2013 Senior Artist an der Universität für Angewandte Kunst im Bereich digitale Kunst.

SILKE BAKE

lebt in Berlin und arbeitet als Dramaturgin, Kuratorin und künstlerische Managerin. Sie entwickelt Projekte und Programme in enger Kooperation mit Künstler_innen, Kolleg_innen, Kunst- und Theaterinstitutionen. u.a. das Performing Arts Festival *In Transit* am Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2008-09); das Nu Performance Festival *On Hospitality* im Rahmen von Kulturhauptstadt Tallinn (2011); das Programm *Performance Platform Body Affects* an den Sophiensaealen, Berlin (2012); das Diskursprojekt *Visionärer Widerstreit* (2015) und die Tanznacht Berlin in 2016 in der Tanzfabrik / Uferstudios.

VIKTORIA BAYER

geboren 1992, lebt und arbeitet in Wien. Bachelor in Vergleichende Literaturwissenschaft. Seit 2013 Akademie der Bildenden Künste Wien (Klassen: Textuelle Bildhauerei bei Heimo Zobernig und Video und Videoinstallation bei Dorit Margreiter). Verschiedene Theaterhospitanzen, zuletzt bei Yael Ronen am Volkstheater Wien.

CLAUDIA BOSSE

ist Künstlerin, Choreografin und künstlerische Leiterin von theatercombinat. Nach dem Studium der Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin arbeitet sie im Bereich des (experimentellen) Theaters zwischen Installation, (Raum)Choreografie, urbaner Intervention und generiert politische Hybride als immer raumspezifische Settings mit besonderen Konstellationen für unterschiedliche Öffentlichkeiten. Claudia Bosse entwickelt international Installationen und Arbeiten für Museen, Architekturen, Theater sowie Stadträume. Gastprofessuren in Bochum und Gießen. Sie unterrichtet, hält Vorträge, publiziert, initiiert oder nimmt teil an Research-Projekten und arbeitet kontinuierlich zusammen mit Künstler_innen und Theoretiker_innen verschiedener Genres. Für die Stadtintervention *bambiland* erhielt sie 2009 den Nestroypreis. Bis einschließlich 2016 entwickelt sie mit dem Langzeit-Projekt (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* verschiedene künstlerische Formate. Parallel entsteht die multinarrative Sammlung *some democratic fictions* bestehend aus Video-/Audiointerviews, erstellt in verschiedenen geopolitischen Kontexten (seit 2011 in NYC, Athen, Kairo, Alexandria, Tunis, Frankfurt, Zagreb, Tel Aviv, Jerusalem, Brüssel (Matonge), Beirut etc., in Zusammenarbeit mit Günther Auer), die in temporären Archiven als mehrmediale Installationen jeweils ortsspezifisch veröffentlicht wird.

claudiabosse.blogspot.co.at

LUKA BOSSE

(ehem. cellardoor) geboren 1992, ist Sound Artist. Er war unter anderem tätig bei *Kollektiv Akt (2010-2011) 1-3 und 5* u.a. mit Margeret Unknown im "moë vienna" sowie *Kingdom Cum 1-4 (2012-2013)* im Tanzcafé Jenseits, Wien (Installation / Konzerte / Lesungen eigener Texte / Performances). Einladungen zu Residencies von theatercombinat sowie bei RAW - Tempel Berlin. 2012 erste Zusammenarbeit mit theatercombinat als Soundassistent bei *designed desires*, sowie bei *a third step to IDEAL PARADISE*, *catastrophic paradise* in Mannheim beim Festival *Wunder der Prärie* und *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

SIGRID GAREIS

iststudierte Ethnologin baute in den 1990er Jahren die Bereiche Theater / Tanz und internationale Kulturarbeit im Siemens Arts Program auf und war Mitbegründerin von Tanz- und Theaterfestivals in Moskau, München, Nürnberg und Greifswald. Von 2000 bis 2009 war sie Gründungsintendantin des Tanzquartier Wien, von 2011 bis 2014 Generalsekretärin der Akademie der Künste der Welt in Köln. Heute ist sie als Kuratorin und Dramaturgin für Tanz und Theater tätig und übt Dozententätigkeiten an verschiedenen europäischen Universitäten aus. Zahlreiche Jury-, Berater- und Beiratstätigkeiten sowie diverse Buchpublikationen.

ANNA ETTELDORF

geboren 1987, studierte Theater- und Vergleichende Literaturwissenschaft und arbeitete als Ausstattungsassistentin, in den Bereichen Festivalorganisation, Dramaturgie und Produktion, u.a. am Staatstheater Mainz, beim Festival Neue Stücke aus Europa, am Volkstheater Wien, sowie mit Akemi Takeya und das Schaulfenster. Mit *Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen* realisiert sie Projekte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft. Seit 2012 Kommunikation bei theatercombinat.

SANDRA HARTINGER

geboren 1986 in Oberösterreich. 2000-2005 Ausbildung Grafik- und Kommunikationsdesign an der HTL1 Linz für Bau & Design, von 2005 bis 2008 Lehre und Arbeit als Konditorin. Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Uni Wien von 2008-2014. 2015 Gründung *Marie Fiolle. Verein für Kunst und Kultur* für Projekte im Kulturbereich.

SILVESTER KREIL

geboren 1992 und wohnhaft in Wien, absolvierte bis 2012 die berufsbildende Schule für Produktentwicklung und Modedesign Schloss Hetzendorf, mit anschließender Einladung im Rahmen eines Stipendiums nach Mailand. Seitdem Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien – Institut für Kunst und Architektur.

JASCHKA LÄMMERT

ist Film- und Theaterschauspielerin und wuchs als Tochter einer russischen Bühnenbildnerin in Wien auf. Sie studierte an der renommierten Otto Falckenberg Schule in München. Seit 20 Jahren arbeitet sie als Schauspielerin in unterschiedlichen Theater-, Fernseh- und Filmproduktionen, wie z.B. Münchner Kammerspiele, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Salzburger Festspiele, Hamakom, Freibeuterfilm, Bonusfilm. Vor kurzem arbeitete sie auch als Produzentin bei einem Theaterprojekt über den Bosnienkrieg, in Kooperation mit dem *Mess Festival* in Sarajevo, spielte eine Hauptrolle in dem Spielfilm *Blunzenkönig* und in dem Science Fiction Film *Stille Reserven*. Sie spricht Deutsch, Russisch und Englisch. Jaschka Lämmert war Teil des *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

STEPHANIE RAUCH

absolvierte ein Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien und an der Wimbledon School of Arts London. Sie entwirft ihre Arbeiten im Kontext der bildenden Kunst sowie für szenografische Settings und macht sich genau diese Schnittstelle zum Thema. 2014 realisierte sie die Arbeit *Gelände* am Tanzquartier Wien. Stephanie Rauch entwickelt Räume u.a. für die Choreograf_innen und Regisseur_innen Philipp Gehmacher, Lisa Hinterreithner, Ian Kaler, Corinna Tetzl und Ute Monika Engelhardt. Stephanie Rauch war Teil des *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

ALEXANDRA SOMMERFELD

geboren 1961 in Scheibbs. Tanz-, Gesangs- und Schauspielausbildung in Linz, Wien und New York. Zusammenarbeit mit Claudia Bosse als Performerin bei *designed desires* in Wien und Düsseldorf, bei *the breath of thoughts and death, closing act* und *what about catastrophes?* und *catastrophic paradise* sowie *ZOCK* im Rahmen des ImpulsTanz Festivals 2015 und zuletzt *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

NORA STEINIG

geboren 1985, aufgewachsen in Genf, wo sie Kurse für Theater und Zirkus besuchte. 2001 begann sie eine Ausbildung an der École Nationale de Cirque de Châtelerauld in Frankreich, ab 2005 Wendung zum Theater, Ausbildung bei den Cours Florent in Paris. 2006 kehrte sie zurück in die Schweiz und setzte ihre Schauspielausbildung an der Haute École de Théâtre de Suisse Romande in Lausanne fort. Sie erhielt den Prix d'études d'art dramatique du Migros / pour-cent culturel 2008 und 2009, den Prix d'études d'art dramatique de la fondation Friedl Wald 2009. Studienabschluss 2010, danach Zusammenarbeit mit Mathieu Bertholet am Théâtre de Gennevilliers in Paris. Im März 2010 Teilnahme am Atelier von Claudia Bosse an der Haute École mit *je veut un mot vide que je puisse remplir*, 2010/2011 Darstellerin bei *vampires of the 21st century oder was also tun?* in Düsseldorf; Wien und New York; Mai 2011 Teilnahme an *the future of the vampires*. Performerin in *dominant powers. was also tun?* in Wien, Tunis und Zagreb.

FLORIAN TRÖBINGER

geboren 1978. Schauspielstudium 1999-2003. Permanente Mitarbeit beim "dramaforum" von uniT. Arbeitete mit Claudia Bosse bereits in deren "choreographers' venture" *enjoy your energetic democratic body!* beim Festival ImpulsTanz 2012 in Wien zusammen, sowie im Herbst 2012 bei *the breath of thoughts and death, closing act, what about catastrophes?, catastrophic paradise, a first step to ideal paradise, a third step to ideal paradise* und zuletzt *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

ILSE URBANEK

geboren 1935, war als Lehrerin an einem Wiener Gymnasium tätig und hat schon des Öfteren an mehreren Performances von Claudia Bosse, Doris Uhlich, Michikazu Matsune u.v.m mitgewirkt, u.a. bei den Wiener Festwochen, beim Festival ImPulsTanz, im Posthof Linz, im Tanzquartier Wien. Zusammenarbeit mit Claudia Bosse u.a. bei *anatomie sade / wittgenstein, die perser, bambiland* 2008, *dominant powers. was also tun?*, *designed desires* und *designed desires (medium version)*, *catastrophic paradise* in Düsseldorf und Wien sowie *a first step to IDEAL PARADISE*, *a third step to IDEAL PARADISE* und *urban laboratory IDEAL PARADISE*.

MARGOT WEHINGER

geboren 1983. Studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Seit Oktober 2012 ist sie bei theatercombinat in der Produktion tätig u.a. *designed desires* in Wien und Düsseldorf, bei den Produktionen des Gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise*. Sie arbeitete 2014/2015 außerdem im Filmarchiv Austria.

thinking IDEAL PARADISE PERFORMANCE ECHO BRUNCH

Als Nachhall der performativen Arbeit *IDEAL PARADISE clash* findet am 6. MÄRZ *thinking IDEAL PARADISE* statt: ein “performance echo brunch”, der als neues Format mit CLAUDIA BOSSE, GABRIELLE CRAM, SANDRA MAN, OLIVER MARCHART und CHRISTINE STANDFEST sowie dem Team von IDEAL PARADISE die Arbeit, deren Prozess und ihre Methoden bei Quiche und Kaffee, experimentell reflektiert.

Im zurückgelassenen Raum der Performance entfaltet sich ein hybrider Parcours entlang unterschiedlicher Begriffe – fünf Begriffe, die die Methoden der Arbeit und fünf Begriffe, die die Themen der Performance betreffen.

CLAUDIA BOSSE, GABRIELLE CRAM, SANDRA MAN, OLIVER MARCHART und CHRISTINE STANDFEST werden zu Agent_innen je eines Begriffspaares, bilden Verknüpfungen zwischen Methode und Thema der Performance und beobachten die Relation von Form und Inhalt, indem sie Anwendungen dieser Begriffe entwickeln. Die Anwendungen ergeben Wege und Konstellationen im Raum, die die Begriffe zueinander ins Verhältnis setzen und so einer gemeinschaftlichen Untersuchung unterziehen. Es geht um Interventionen in der Resonanz der Performance und ihrer im Raum hinterlassenen Spuren, die die Anwesenden auf unterschiedliche Art mit einbeziehen und ihre jeweiligen Kapazitäten nutzen.

Das Spiel entfaltet sich entlang folgender Begriffe und Stationen:

	THEMA	METHODE
OLIVER MARCHART	<i>ideology and narratives, (war, terror, borders, migration, cultural difference)</i>	<i>the theatre as a museum of practice</i>
GABRIELLE CRAM	<i>interpreted object and lived (incorporated) experience</i>	<i>de-colonialization of artistic practice</i>
CHRIS STANDFEST	<i>mundane versus the extraordinary in arts</i>	<i>triggered bodies</i>
CLAUDIA BOSSE	<i>co-habitation and idiorrhythmy as utopia</i>	<i>space related memory</i>
SANDRA MAN	<i>rights and dependencies (bodies, groups, subjects)</i>	<i>perforation of overlaying (social and bodily) networks</i>

Nach fünfjähriger Digitalisierung und Katalogisierung sämtlicher Aufzeichnungen am Tanzquartier Wien seit seiner Gründung – unterstützt von Student_innen der Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien) und dem Institut für Creative Media Technologies der Fachhochschule St. Pölten – macht das Tanzquartier Wien ein singuläres kulturelles Erbe der Öffentlichkeit zugänglich. Ein Teilbereich umfasst das TANZQUARTIER WIEN ONLINE-ARCHIV, das derzeit ca. 300 Mitschnitte von Performances, Vorträgen, Lecture-Performances, Künstler_Innengesprächen sowie Research-Formaten beinhaltet, die in den letzten 14 Jahren am Tanzquartier Wien stattfanden. Dieser Online-Bestand wird laufend erweitert, wobei das vollständige Videoarchiv nach wie vor im Theorie- und Medienzentrum des TQW eingesehen werden kann.

WATCHLIST - Empfehlung der Woche:

► CLAUDIA BOSSE / theatercombinat - *what about catastrophes?* (2014)

intpa
internationales
netz für tanz
& performance
austria

Mit dem Projekt INTPA unterstützt das
Tanzquartier Wien europäische Veranstalter in
der Umsetzung von Gastspielen in Österreich
entstandener Produktionen.

Neues Formular jetzt unter www.tqw.at

INTPA ist eine gemeinsame Initiative von:



BUNDESKANZLERAMT | ÖSTERREICH